

Schichtlänge und Pausen -

§ 52 (14) (LfTV 2009) i.V.m. § 4 (ArbZG)

schutzw. Arbeitszeit ≤ 6Std: keine Pause
schutzw. Arbeitszeit >6 Std ≤ 9Std: 30 min Pause
schutzw. Arbeitszeit >9 Std: 45 min Pause

Die **Mindestlänge** einer Pause beträgt **15 Minuten**.
Seit 14.06.09 gilt: Die max. Schichtlänge beträgt **14 Std. 12 Std.** sollen nur dann überschritten werden, wenn dies aus dringenden betrieblichen Bedürfnissen oder im Interesse des Arbeitnehmers erforderlich ist. Bei Überschreitung einer Schichtlänge von **12 Std.** muss die Schicht eine min. **zweistündige TU** enthalten, in die die gesetzliche Ruhepause gelegt werden kann.

Abweichungen von der Arbeitszeit -

§ 52 (7b) (LfTV 2009)

Seit 01.04.09 werden auch Abweichungen **kleiner 10 Minuten** von der geplanten Arbeitszeit erfasst.

Firmenreise - § 52 (16) (LfTV 2009)

Bei Firmenreisen ist es üblich, für jeden Arbeitstag 1/261 des individuellen regelmäßigen Jahresarbeitszeit- Solls anzurechnen. Für die **39 Std.-Woche** entspricht das **07:48 Stunden**. **Beachte aber...**

Die besonderen Regelungen für Transportpersonal bei **RFU, Arbeitsbesprechungen, der angeordneten ärztlichen Untersuchungen oder Vernehmungen** gelten weiter. (Arbeitszeit + 50% Reisezeit inkl. unvermeidbarer Wartezeiten unterwegs und am auswärtigen Geschäftsort) Wartezeiten vom geplanten auswärtigen Termin bis zum tatsächlichen Beginn werden zu 100% angerechnet.

Begrenzung der Wochenarbeitszeit -

§ 52 (3) Nr.7b (LfTV)

Die **angerechnete Arbeitszeit** des Arbeitnehmers darf in **168** nacheinander folgenden **Std.** (7 Tage) nach jedem Arbeitsbeginn **planmäßig** insgesamt **60 Std.** nicht überschreiten.



Herausgeber:

GDL- Bezirk Bayern

Karlstr. 54 a

80333 München

Tel: 089 21755 28-10

Fax: 089 21755 28-12

www.gdl-bayern.de



**Arbeitszeit-
Regelungen
im LfTV 2009**



Ruhetage - § 52 (9) Nr. 4 (LFTV 2009)

Die Ruhetage sollen in Abständen von **höchstens 144 Std.** (beginnend mit der ersten Schicht nach dem vorausgehenden Ruhetag) gewährt werden. Ruhetage mit einer Ruhezeit von **36 Std.** sollen **nicht mehr als zweimal** hintereinander angesetzt werden.

Ruhezeiten - § 5 (1) und (2), (ArbZG)

Die Arbeitnehmer müssen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von **min. 11 Std.** haben. Die Dauer der Ruhezeit kann in in Verkehrsbetrieben um bis zu **1 Std.** verkürzt werden.

Anzahl der Schichten - § 52 (15) (LFTV 2009)

Der Arbeitnehmer soll im Jahresabrechnungszeitraum grundsätzlich **nicht mehr als 261 Schichten** abzüglich des individuellen Erholungsurlaubsanspruchs leisten.

Auswärtige Ruhen -

§ 52 (3) Nr. 8b und (5b) (LFTV 2009)

Bei **auswärtigen Ruhezeiten** ist es zulässig, die tägliche Ruhezeit auf **9 Stunden** zu verkürzen. Die **Ausbleibezeit** des Arbeitnehmers soll i. d. R. **32 Std.** nicht überschreiten (max. **36Std.**). Das gilt nicht für Firmenreisen. Es werden dem Arbeitnehmer **mindestens 55 %** der Gesamtdauer einer **Ausbleibezeit** auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet. Ausbleibezeit ist die gesamte Dauer des Zeitraums zwischen dem Schichtbeginn in der Heimat und dem darauf folgenden nächsten Schichtende in der Heimat. Die Zeiten für Wege zu und von den Übernachtungsräumen bei auswärtigen Ruhen werden auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet.

Kalendertagsbezug der 36 Stunden

Ruhen - § 52 (9b) Nr. 1 (LFTV 2009)

16 der insgesamt **26** Ruhen mit mindestens **36** Std. müssen einen vollen Kalendertag umfassen.

Doppelruhen mit min. 36 Stunden -

§ 52 (9b) Nr. 2 (LFTV 2009)

Dem Arbeitnehmer sind mindestens **26 Ruhetage** zu gewähren, die jeweils eine Ruhezeit von mindestens **56 Std.** umfassen. Die Mindestdauer darf ausnahmsweise bis auf **48 Std.** verringert werden, wenn dies aus dringenden betrieblichen Bedürfnissen oder im Interesse des Arbeitnehmers geboten erscheint.

Verlängerte Wochenendruhezeiträume -

§ 52 (9b) Nr. 3 (LFTV 2009)

Jeweils **einmal** im Monat ist ein Wochenende das spätestens **Fr 24.00 Uhr** beginnt und frühestens **Mo 04.00 Uhr** endet mit einer Mindestlänge von **60 Std.** zu gewähren.

Ruheabstand -

§ 52 (9b) Nr. 4 (LFTV 2009)

Die Ruhetage sollen in Abständen von höchstens **144 Std.** (beginnend mit der ersten Schicht nach dem vorausgehenden Ruhetag) gewährt werden.

Ruhen an Sonn- und Feiertagen -

§ 52 (9b) Nr. 5 (LFTV 2009)

Im Jahr sollen **20 Ruhetage** auf Sonn- und Feiertage gelegt werden; sie müssen den ganzen Sonn- bzw. Feiertag einschließen.

Freies Wochenende vor Haupturlaub

§ 52a (1b) (LFTV 2009)

Der Arbeitnehmer erhält einen zusätzlichen Ruhetag (**Sa und So**) unmittelbar vor dem Hauptjahresurlaub. Der AN teilt dem Arbeitgeber den Hauptjahresurlaub im Rahmen der Urlaubsplanung mit.

Mindestschichtlänge - § 52 (13) (LFTV 2009)

Für den Arbeitnehmer werden für eine Schicht mindestens **5 Std.** auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet. Für die durch eine ZoA getrennten Schichten wird abweichend insgesamt **min. die Dauer der ZoA** auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet.

Schichten mit ZoA - § 52 (12) Nr 4 (LFTV 2009)

Zeiten ohne Arbeitsverpflichtung von mehr **als 5 und weniger als 9 Std.** Dauer liegen außerhalb einer Schicht. Die **ZoA** werden bis zur **150. Std.** im Abrechnungszeitraum zu **50 %**, darüber hinaus zu **100 %** auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet.

Absage von Arbeit - § 52 (8b) (LFTV 2009)

Bei Information über den Ausfall oder über die Verschiebung **mehr als 24 Stunden vor dem geplanten Schichtbeginn** erfolgt **keine** Anrechnung von Arbeitszeit.

Bei Information über den Ausfall oder über die Verschiebung **unter 24 Stunden aber vor dem planmäßigen Beginn der Schicht** erfolgt die **Anrechnung von 50 % der abgesagten Arbeitszeit.**

Bei Information über den Ausfall **oder** über die Verschiebung **nach Beginn** der Schicht werden **fünf Stunden voll, die darüber hinausgehende abgesagte Arbeitszeit zu 50% angerechnet.** Ggf. geleistete Arbeitszeit wird darauf angerechnet.

Sagt der Arbeitgeber keine Arbeitszeit ab **und** fällt durch das **Verkehren von Zügen vor Plan** Arbeit aus, erhält der Arbeitnehmer einen Zeitzuschlag in Höhe der Differenz zwischen geplanter und geleisteter Arbeitszeit.